

1.

Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein

Johannes Brahms
Deutsche Volkslieder

Zärtlich und lebhaft

Gesang

1. Sagt mir, o schön - ste Schäf' - rin mein, der
 2. da? wer klopf vor mei - ner Tür und
 3. fin - si're Nacht hat mich ver - führt, in'n

Klavier

f

p grazioso

Au - gen ed - le Zier! Darf ich bei euch nicht keh - ren ein als
 will zu mir her - ein? Mein Hütt - lein ich er - öff - ne nicht, ich
 Wald, mein trau - tes Kind! Drum bitt' ich, schlagt's euch aus dem Sinn, und

ein ge - treu - er Hirt? Ich steh' schon lang vor eu - rer Tür; o
 las - se nie - mand ein, und wenn er auch der Schön - ste wär', so
 macht mir auf ge - schwind: ich hab mich all - zeit auf - ge - führt, wie's

animato

p

Schä - fe - rin er - öff - net mir die Pfort', die Pfort', die Pfort'. 2. "Wer
 macht er mir mein Herz nicht schwer, um - sont, um - sonst, um - sonst!" 3. "Die
 ei - nem treu - en Hirt'n ge - büht, all - zeit, all - zeit, all - zeit. 4. "So

calando

p *pp*

4. will ich aus Er - bar - men dann er - hö - ren dei - ne Bitt', die
 5. wie war ich so un - be - dacht, o ed - ler, schö - ner Hirt! daß
 6. wer - ter Schä - fer! Mach' dein' Hütt' nur al - so - bald bei mir; so

Pfor - te ste - het of - fen schon, komm nur in mei - ne Hütt'. Ach
 ich nicht eh'r hab' auf - ge - macht, du hast mein Herz ge - rührt. Komm
 wahr ich leb', ich mach' kein' Schritt, jetz - und mehr ab von dir. Mein

Schatz, wie seh ich euch hier steh'n? Wie tu - gend - sam, wie zart, wie schön seid
 nein, o schön - ster Schä - fer mein, ich will all - zeit dein ei - gen sein, ich
 Herz ist dein, o wer - ter Hirt, bis es der Lie - be ma - chen wird ein

animato
p *cresc.*

ihr, seid ihr, seid ihr!"
 will, ich will, ich will!"
 End! ein End! ein End!

5. "Ach
 6. "O

calando
p *pp*

1. - 2. 3. 1. - 2. 3.

2.

Erlaube mir, fein's Mädchen

Zart

1. Er - lau - be mir, fein's Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß
 2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer

p dolce

ich dort mag schau - en, wie die Ro - sen so schön. Er - lau - be sie zu
 hat den Ge - dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den

bre - chen, es ist die höch - ste Zeit; ih - re Schön - heit, ihr Ju - gend hat
 Gar - ten, die Ro - sen nicht seh'n; du ge - fälltst mei - nen Au - gen, das

pp

mir mein Herz er - freut.
 muß ich ge - steh'n.

p *dolce*

3.

Die Sonne scheint nicht mehr

Gehalten und empfindungsvoll

1. Die Son - ne scheint nicht mehr so schön als wie vor -
 2. Mein Herz ist nicht mehr mein, o könnt ich bei dir

her, der Tag ist nicht so hei - ter, so lieb - reich gar nicht mehr.
 sein, so wä - re mir ge - hol - fen von al - ler mei - ner Pein.

Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver - ges - sen, das
 Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver - ges - sen, das

Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.
 Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.

4.

Gar lieblich hat sich gesellet

Anmutig

Gar Wohl lieblich für des Mai - en hat sich ge - sel - let, ein Blü - te hab' Herz in kur - zer mir er -

Frist zu ei - ner, die mir ge - fäl - let, Gott weiß wohl, wer sie kor'n, sie er - freut mir mein Ge - mü - te, mein'n Dienst hab' ich ihr

ist. Sie lie - bet mich ganz in - nig - lich, die al - ler - lieb - ste g'schwor'n. den will ich hal - ten ste - tig - lich, sein ganz ihr un - ter -

mein, mit Treu - en ich sie mein! tan, die - weil ich's Le - ben han.

3. Ich gleich sie ei - nem En - gel, die Herz - al - ler - lieb - ste mein, ihr
 4. Mit Ve - nus Pfeil'n durch - schos - sen das jun - ge Her - ze mein; schön's

Här - lein kraus als ein Spren - gel, ihr Münd - lein rot als Ru - bein, zwei
 Lieb sei un - ver - dros - sen, setzt dei - nen Wil - len drein. Ge -

blan - ke Ärm - lein, die sind schmal, da - zu ein ro - ter Mund, der
 seg'n dich Gott, mein schö - nes Lieb, ich soll und muß von dir, du

lacht zu al - ler Stund'.
 siehst mich wie - der schier.

5. Guten Abend

Drängend, doch nicht schnell

Gu - ten A - bend, guten A - bend, mein tau - si - ger Schatz, ich sag dir
 "Ich kom - men zu dir, du kom - men zu mir? Das wär' mir
 Ach nein, mein Schatz, glaub es nur nicht, was fal - sche

poco f

gu - ten A - bend, komm du zu mir, ich kom - me zu dir, du
 gar kei - ne Eh - re; du gehs von mir zu an - dern Jung - frau, das
 Zun - gen re - den es ge - ben so viel gott - lo - si - ge Leut', die

sollst mir Ant - wort ge - ben, mein En - gell"
 kann ich an dir wohl spü - ren, mein En - gell"
 dir und mir nichts gön - nen, mein En - gell"

ten.

4. "Und gibt es so vie - le gott - lo - si - ge Leut', die dir und
 5. Leb' wohl, mein Schatz ich hör' es wohl, du hast ei - nen
 6. "Ach nein, ich hab' kei - nen an - de - ren lieb, ich glaub nicht gott -

mir nichts gön - nen, so soll - test du sel - ber be -
 An - de - ren lie - ber, so will ich mei - ne
 lo - si - gen Lei - ten; komm du zu mir, ich

wah - ren die Treu' und ma - chen zu Schan - den ihr Re - den, mein
 We - ge gehn, Gott mö - ge dich wohl be - hü - ten, mein
 kom - me zu dir, wir blei - ben uns bei - den ge - treu - e, mein

En - gel!"
 En - gel!"
 En - gel!"
ten.

6.

Da unten im Thale

Sanft bewegt

1. Da un - ten im Ta - le läuft's Was - ser so trüb und i kann dir's nit
2. Sprichst all - weil von Lieb, sprichst all - weil von Treu, und a bis - se - le

sa - gen, i hab di so lieb.
Falsch - heit is au wohl da - bei!

3. Und wenn i dir's zehn - mal sag', daß i di lieb, und du willst nit ver -
4. Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast, dank i dir schön, und i wünsch, daß dir's

ste - hen, muß i halt wei - ter - geh'n.
and - ers - wo bes - ser mag ge - hen.

7.

Gunhilde

In ruhigem Zeitmaß und teilnehmend erzählt

1. Gun - hil - de lebt' gar stil - le und fromm in ih - rem Klo - ster - bann, bis
 2. zog mit ihr wohl durch die Welt, sie leb - ten in Saus und Braus, der
 3. hil - de, ach, du ar - mes Weib, Gun - hild, was fängst du an? Sie

p *dolce*

sie ihr Beich - ti - ger ver - führt, bis sie mit ihm ent - rann; bis sie ihr Beich - ti -
 Mönch ver - üb - te Spiel und Trug, ging end - lich auf den Raub; der Mönch ver - üb - te
 steht al - lein im frem - den Land, am Gal - gen hängt ihr Mann; sie steht al - lein im

pp

1. - 2.
 ger ver - führt, bis sie mit ihm ent - rann. 2. Er
 Spiel und Trug, ging end - lich auf den Raub. 3. Gun -
 frem - den Land, am Gal - gen hängt ihr Mann.

1. - 2. *p* *espress.*

4. Sie wei - net rot die Äu - ge - lein: o
 5. bet - tel - te sich durch das Land, Al -
 6. po - chet an das Klo - ster - tor, das

dolce

weh, was ich ge - tan! Ich will nach Haus und Bu - ße tun, der Sün - den Straf - em -
 mo - sen sie da nahm, bis sie zum Rhei - ne in den Wald, wohl vor das Klo - ster
 Topr wird auf - ge - tan; sie geht wohl vor die Äb - tin steh'n und fängt zu wei - nen

1. - 2.
 pfah'n; ich will nach Haus und Bu - ße tun, der Sün - den Straf - em - pfah'n. 5. Sie
 kam; bis sie zum Rhei - ne in den Wald, wohl vor das Klo - ster kam. 6. Sie
 an; sie geht wohl vor die Äb - tin steh'n und fängt zu wei - nen 1. - 2.

pp

an. 7. Hier

p espress.

7. neh - met das ver - lor - ne Kind, o Mut - ter, das ent - rann, und
 8. hil - de, sprich, was willst du hier? Laß sol - che Re - den sein, hast
 9. hil - de, du mein hei - lig Kind, was kla - gest du dir an? Willst

più espress.

1. - 2.

laßt es har - te Bu - ße tun, in schwe - rem Kir - chen - bann. 8. Gun -
 ja ge - ses - sen im Ge - bet in dei - nem Käm - mer - lein. 9. Gun -
 du hier Kir - chen - bu - ße tun, was fang ich Ärm - ste an?

1. - 2.

pp

3.

10. Sie führ - ten sie ins Käm - mer - lein, ob sie's gleich nicht ver - stand; der

3.

pp *rit.* *più pp e rit.*

En - gel, der ihr Stell' ver - trat, als - bald vor ihr ver - schwand.

8.

Ach, englische Schäferin

Mit guter Laune

1. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, er - hö - re mein Bitt', und laß mich ein -
3. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, hold - se - lig - stes Kind, eur' huld - rei - cher
5. Ach, eng - li - sche Schä - fe - rin, wa - rum denn so stolz, es ist eu - er

keh - ren in dei - ne grün' Hütt! Ich hab mich ver - spä - tet mit
An - blick, der hat mich ent - zünd't. Wenn ich mich könnt' la - ben mit
Bett - lein ja doch nur von Holz! Tät ich mich drein - le - gen, so

p legg.

Ja - gen im Wald, die Nacht, die mich quä - let, ist schreck - lich und
lin - dern die Pein, den Wald wollt' ich las - sen und Schä - fer nur
wär's mir ein Spott, Gott be - foh - len, du Schä - fe - rin, ich muß je - tzo

kalt! sein! fort. 2. "Ach ja, mein lie - ber Jä - ger, was
4. "Ach herz - lieb - ster Jä - ger, so
6. "Ach lie - ber mein Jä - ger, was

machst du denn hier, habt ihr auf grün Hai - de, im
 spät in der Nacht euch, hat euch noch die Lie - be, im
 frag ich nach euch, ihr seid bei Nacht kom - men, zu das

Wald kein Quar - tier? Bei mir zu ver - blei - ben, das
 Kreu - ze ge - bracht! Wenn ich euch soll he - ben und
 hat mich er - freut: Ihr könnt ei - ne an - dre lie - ben, ich

poco f

kann ja nicht sein, mein Tür ist ver - schlos - sen, laß
 lin - dern die Plag' eu - re Schä - fe - rin wer - den, so
 wünsch euch viel Glück, dürft mir nicht mehr kom - men vor

p

nie - mand her - ein!"
 kom - met bei Tag."
 mei - ne Schä - fer - hütt!"

1. - 2. 3.

f

9.

Es war eine schöne Jüdin

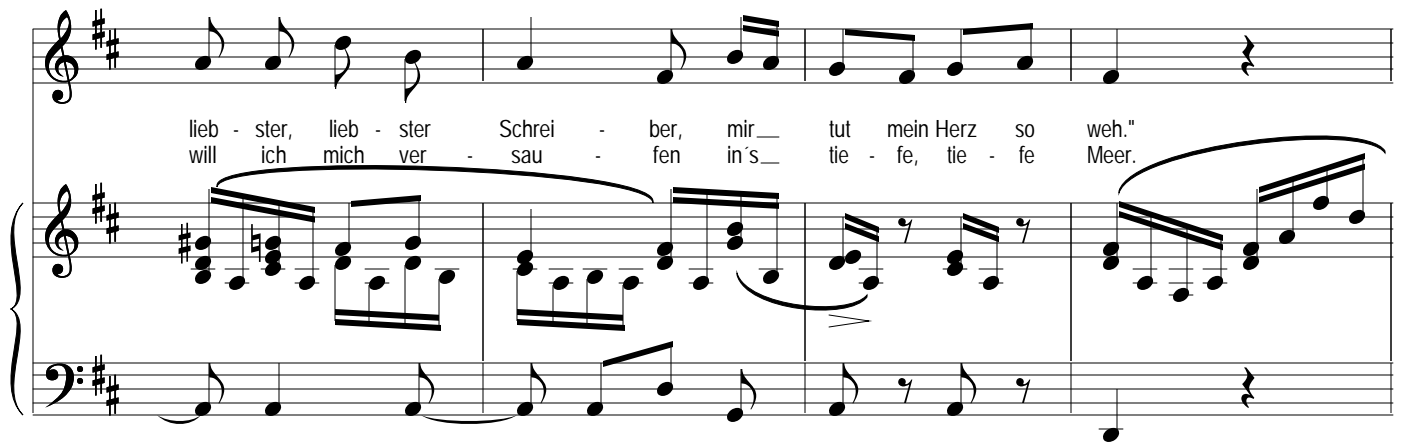
Herzlich und warm erzählend

1. Es war ei-ne schö-ne Jü-din, ein wun-der-schö-nes Weib, die
 2. "Ach Mut-ter, lieb-ste Mut-ter, mein Herz tut mir so weh: laß

hatt' ei-ne schö-ne Toch-ter, das Haar war ihr ge-floch-ten, zum Tanz war sie be-
 mich ei-ne klei-ne Wei-le spa-zie-ren auf grü-ner Hai-de, bis daß mir bes-ser

reit.
 wird." 3. Die Mut-ter wandt' den Rü-cken,
 4. "Wenn du dich las-sest tau-fen,

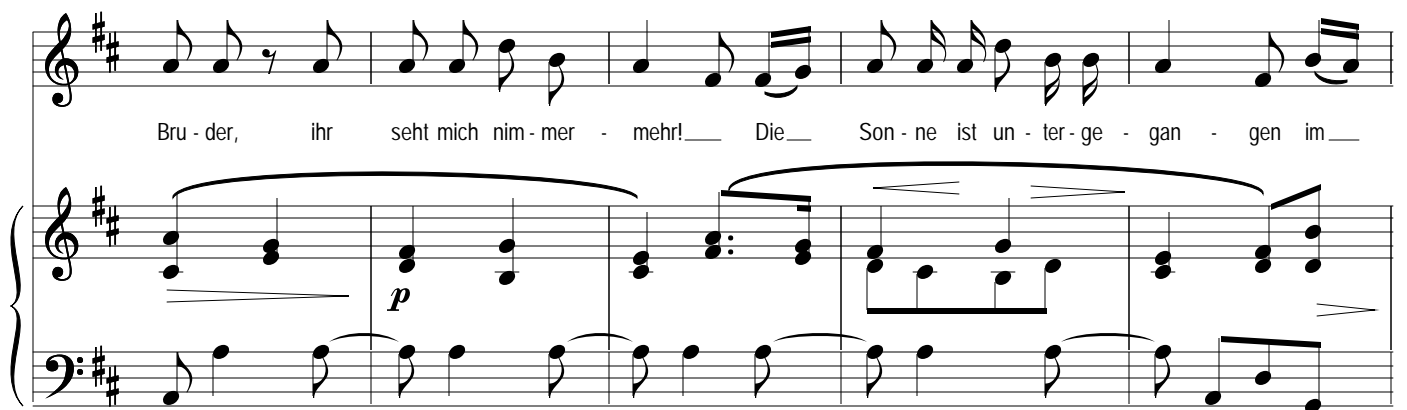
die Toch-ter sprang in die Gass', wo al-le Schrei-ber sa-ßen: "Ach
 mein Weib-chen sollst du sein." Eh ich mich las-se tau-fen, lie-ber



lieb - ster, lieb - ster Schrei - ber, mir tut mein Herz so weh.
will ich mich ver - sau - fen in's tie - fe, tie - fe Meer.



5. "Gut" Nacht, mein Va - ter und Mut - ter, wie auch mein stol - zer
Bru - der, ihr seht mich nim - mer - mehr! Die Son - ne ist un - ter - ge - gan - gen im



tie - fen, tie - fen Meer."



tie - fen, tie - fen Meer."

10. Es ritt ein Ritter

In ruhiger Bewegung

1. Es ritt ein Rit - ter wohl durch das Ried, er fing es an, ein
 2. Das hört des Kö - nigs sein Töch - ter - lein in ih - res Va - ters Lust -
 3. Und da sie in den Wald raus - kam, viel hei - ße Trä - nen sie

neu - es Lied, gar schö - ne tät er sin - gen, sin - gen, das
 käm - mer - lein, sie flocht ihr Haar in Sei - den, Sei - den, mit dem
 fal - len - ließ. Er schaut ihr wohl un - ter die Au - gen, Au - gen, wa - rum

Berg und Tal er - klin - gen.
 Rit - ter wollt' sie rei - ten.
 wei - net ihr, schöne Jung - frau - e?

4. Wa - rum sollt' ich nicht wei - - - - - nen, ich bin ja des Kö - nigs sein
 5. Er nahm das Röß - lein wohl bei dem Zaum und band es an ei - nen

Töch - ter - lein; hätt' ich mei - nem Va - ter ge - fol - get, ge -
 Wei - den baum, hier steh' mein Röß - lein und trin - ke,

fol - get, Frau Kai - se - rin wär' ich wor - den....
 trin - ke, mein jung - frisch Her - ze muß sin - den.

1. 2.

1. 2.

11.

Jungfräulein, soll ich mit euch gehn

Lebhaft, doch zart

1. Jung - frau - lein, soll ich mit euch geh'n in eu - ren Ro - sen - gar - ten, da
3. In mei - nes Buh - len Gar - ten, da steh'n der Blüm - lein viel, wollt'

wo die ro - ten Rös - lein stehn, die fei - nen und die zar - ten, und auch ein Baum der
Gott, sollt' ich ihr'r war - ten wohl, das wär' mein Fug und Will', die ro - ten Rös - lein

blü - het und sei - ne Läub - lein wiegt, und auch ein küh - ler Brun - nen, der
bre - chen, denn es ist an der Zeit, ich hoff', ich woll' er - wer - ben, die

grad da - run - ter liegt.
mir am Her - zen leit.

2. "In
4. "Gut

mei - nen Gar - ten kannst du nicht an die - sem Mor - gen früh, den
 G'sell, da - rum mißh be - ten hast, das kann und mag nicht sein, du

p leggiero

Gar - ten - schlüs - sel find'st du nicht, er ist ver - bor - gen hie. Er
 wür - dest mir zer - tre - ten han die lieb - sten Blu - men mein. So

liegt so wohl ver - schlos - sen, er liegt in gu - ter Hut, der
 keh - re nun von hin - nen, und geh' nur wie - d'rum heim, du

Knab' darf fei - ner Leh - re, der mir den Gart'n auf - tut."
 brächt'st mich doch zu Schan - den, für - wahr, das wär' nicht fein."

p *f*

Mehr ausdrucksvoll und drängend

5. Dort hoch auf je - nem

pp

The first system consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest for four measures, followed by a double bar line and a repeat sign, then a quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4, and quarter note C5. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand, with a *pp* dynamic marking at the end.

Ber - ge, da steht ein Müh - len - rad, das mah - let nichts als Lie - be, die Nacht bis an den

The second system continues the vocal line with the lyrics "Ber - ge, da steht ein Müh - len - rad, das mah - let nichts als Lie - be, die Nacht bis an den". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Tag. Die Müh - le ist zer - bro - chen, die Lie - be hat ein End', so segn' dich Gott, mein

pp calando un poco

The third system continues the vocal line with the lyrics "Tag. Die Müh - le ist zer - bro - chen, die Lie - be hat ein End', so segn' dich Gott, mein". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, ending with a *pp calando un poco* marking.

fei - nes Lieb', jetzt fahr' ich in's E - lend.

in tempo

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "fei - nes Lieb', jetzt fahr' ich in's E - lend.". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, ending with a *in tempo* marking.

12. Feinsliebchen, du sollst

Heimlich und zierlich bewegt

1. Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bar - fuß gehn. du zer -
 3. Feins - lieb - chen, willst du mein ei - gen sein, so
 5. Und bist du arm, so nehm ich dich doch, du

trittst dir die zar - ten Fuß - lein schön. La la la la,
 kau - fe ich dir ein paar Schüh - lein fein. La la la la,
 hast ja Ehr' und Treu - e noch. La la la la,

la la la la, du zer - trittst dir die zar - ten Fuß - lein schön.
 la la la la, so kau - fe ich dir ein Paar Schüh - lein fein.
 la la la la, du hast ja Ehr' und Treu - e noch.

2. "Wie soll - te ich denn nicht - bar - fuß geh'n, hab' -
 4. "Wie könn - te ich eu - er ei - gen sein, ich
 6. "Die Ehr' und Treu' mir kei - ner nahm, ich

dolce

kei - ne Schu - he ja an - zu - zieh'n. La la la
 bin ein arm Dienst - mäg - de - lein. La la la
 bin, wie ich von der Mut - ter kam. La la la

dolce

la, la la la la, hab' kei - ne Schu - he ja
 la, la la la la, ich bin ein arm Dienst -
 la, la la la la, ich bin, wie ich von der

an - zu - zieh'n."
 mäg - de - lein."
 Mut - ter kam."

Und Ehr' und Treu' ist bes - ser als Gold, ich nehme mir ein
 Was zog er aus sei - ner Ta - sche fein? Mein Herz, von

Weib, das mir ge - fällt. La la la la,
 Gold ein Rin - ge - lein. La la la la,

la la la la, ich nehme mir ein Weib, das mir ge -
 la la la la, mein Herz, von Gold ein Rin - ge -

1. 2.
 1. 2.

13.

Wach auf, mein Hort

Mit kräftiger Leidenschaft

1. Wach auf, mein Hort, ver - nimm mein Wort, merk auf, was ich dir
 2. Dein stol - zen Leib, du mir ver - schreib und schließ mir auf dein
 3. "Ach jun - ger Knab', dein Bitt laß ab, du bist mir viel zu

sa - ge: Mein Herz, das wüt't nach dei - ner Güt', laß mich Frau nicht ver -
 Her - ze, schließ mich da - rein, nach Herz - lieb - ste mein, wend' mir mein gro - ßen
 wil - de, und wenn ich tät nach dei - ner Bitt', ich fürcht', es blieb nicht

za - gen, ich setz' zu dir all' mein Be - gier, das glaub' du mir: laß
 Schmer - zen, und den ich trag' Tag un - de Nacht zu dir al - lein, werd'
 stil - le. Ich dank dir fast, mein wer - ter Gast, der Treu - e dein, die

mich der Treu' ge - nie - ßen
 mir freund - lich zu Wil - len -
 du mir gönnt von Her - zen.

poco f

p

f

4. Da lag'n die zwei, ohn' Sor - gen frei, die lan - ge Nacht in
 5. Der Wäch - ter an der Zin - nen stand: Liegt je - mand hier ver -
 6. Von dan'n er sich schwang hub an und sang, wie es ihm wär' er -

Freu - den, bis üb'r sie schien der Tag her - ein, noch soll mein Treu nicht
 bor - gen, der mach' sich auf und zieh' da - von, daß er nicht komm in
 gan - gen, mit ei - nem Weib, ihr stol - zer Leib hätt ihn mit Lieb' um -

p
ben legato

lei - den, noch für und für lieg' ich an dir, das trau du mir, laß
 Sor - gen, nimm Ur - laub von dem schö - nen Weib, denn es ist Zeit, es
 fan - gen. Hätt' ihn ver - pflicht', hub an und dicht' ein' Ta - ge - weis', von

1. 2.
 mich der Lieb' ge - nie ßen.
 scheint der hel - le Mor - gen.
 ei - ner schö - nen Frau en.

1. 2.

14.

Maria ging aus wandern

Ruhig und erzählend

1. Ma - ri - a ging aus wan - dern, so fern in's
 2. Sie hat ihn schon ge - fun - den, wohl vor des He -

frem - des Land, so fern in's frem - de Land, bis
 ro - des Haus, wohl vor des He - ro - des Haus, er -

sie Gott den Her - ren fand -
 sah so be - trüb - lich aus.

3. Das Kreuz, das muß er tra - gen nach Je - ru - sa - lem wohl
 trug er auf sein'm Haup - te? Ei - ne schar - fe Dor - nen -

ben legato

vor die Stadt, nach Je - ru - sa - lem wohl vor die Stadt, wo
 Dor - nen - kron', ei - ne schar - fe Dor - nen - kron', das

er ge - mar - tert ward. 4. Was schon. 5. Da - ran soll man be -
 Kreuz das trägt er

1. 2. 1. 2.

sf *pp* *f*

den - ken, ein je - der, jung or alt,

ein je - der jung or alt, daß das Him - mel - reich leid't Ge - walt!

ritard.

15. Schwesterlein

Nicht zu langsam und mit inniger Teilnahme

1. Schwe - ster-lein, Schwe - ster-lein, wann_ geh'n_ wir nach Haus?
 2. Schwe - ster-lein, Schwe - ster-lein, wann_ geh'n_ wir nach Haus?
 3. Schwe - ster-lein, Schwe - ster-lein, wohl_ ist_ es Zeit.

"Mor-gen, wenn die Hah - nen_ krähn, woll'n wir nach Hau - se_ geh'n, Brü - der-lein,
 "Mor-gen, Wenn der Tag_ an_ - bricht, eh end't die Freu - de_ nicht. Brü - der-lein,
 "Mein Lib - ster tanzt mit_ mir, geh ich, tanzt er_ mit_ ihr, Brü - der-lein,

Brü - der-lein, dann geh'n wir nach Haus.
 Brü - der-lein, der_ fröh - li - che Braus.
 Brü - der-lein, laß_ du mich heut'.

Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, was bist du blaß?
Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein, du wan-kest so matt? "Das macht der
Su-che die

Immer leiser und etwas langsamer

p

Mor-gen-schein auf mei-nen Wän-ge-lein, Brü-der-lein, Brü-der-lein,
Kam-mer-tür, su-che mein Bett-lein mir, Brü-der-lein, es wird fein,

p

die vom Tau-e naß."
un-term Ra-sen sein."

dim.

pp

16.

Wach' auf mein' Herzensschöne

Anmutig bewegt

1. Wach auf, mein' Herzensschöne, zart Allerliebste mein, ich
 2. Ich hör' die Hahnenkrähen und spür' den Tag dabei. Die

hör' ein süßes Getöse von kleinen Waldvögeln, die hör' ich so lieblich
 kühlen Winde wehen, die Sternlein leuchten frei, singt uns Frau Nachtigal -

sin - gen, ich mein', es woll' des Ta - ges Schein vom O - ri - ent her drin - gen.
 gal - le, singt uns ein sü - ße Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - le.

3. Du hast mein Herz umfan - gen in
 4. Selig ist Tag und Stunde, da -

p

f

treu in - brünst' - ger Lieb', ich bin so oft ge - ga - gen, Feins -
 rin du bist ge - bor'n, Gott grüß mir dein'n rot Mun - de, den

lieb nach dei - ner Zier, ob ich dich möcht' er - se - hen, so
 ich mir hab' er - kor'n; kann mir kein Lieb' - re wer - den, schau,

würd' er - freut das Herz in mir, die Wahr - heit muß ich g'ste - hen.
 daß mein Lieb nicht sei ver - lor'n, du bist mein Trost auf Er - den.

1. 2.
 1. 2.

17.

Ach Gott, wie weh tut Scheiden

Bewegt und mit starker Empfindung

1. Ach Gott, wie weh tut Scheiden, hat mir mein Herz ver - wund't, so
2. Hatt' mir ein Gärt - lein bau - et, von Veil und grü - nem Klee. ist

trab' ich üb'r die Hai - den und traur' zu al - - ler Stund'. Der
mir zu früh er - fro - ren, tut mei - nem Her - zen weh. Ist

Stund - den, der sind all - so - viel, mein Herz trägt heim - lich Lei - den, wie
mir er - fror'n bei Son - nen - schein, ein Kraut, je län - ger, je lie - ber, ein

wohl ich oft fröh - lich bin.
Blüm - lein, ver - giß nicht mein.

3. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von ed - ler Art, ist
 4. Sollt' mich mein's Buhl'n er - weh - ren, als oft ein An - der tut, sollt'

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a bass clef. The piano part begins with a *poco f* dynamic marking. The vocal line consists of eighth and quarter notes, while the piano accompaniment uses chords and moving lines in both hands.

al - ler Tu - gend rei - ne, ihr Münd - lein, das ist zart, ihr
 führ'n ein fröh - lich's Le - ben, da - zu ein'n leich - ten Mut, das

The second system continues the musical score. The piano accompaniment features a *f* dynamic marking in the first measure and a *p* dynamic marking in the third measure. The vocal line continues with similar rhythmic patterns. The piano part includes a *cresc. legato* marking in the final measure.

Äug - lein, die sind doch hübsch und fein, wenn ich an sie ge - den ke, wie
 kann und mag doch nicht ge - sein; ge - seg'n dich Gott im Her - zen, es

The third system of the score shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part is marked *espress.* (espressivo). The vocal line continues with the lyrics, and the piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

gern ich bei ihr wollt' sein.
 muß ge - schie - den sein.

The final system of the score concludes the piece. The piano accompaniment features a *p* dynamic marking in the first measure and a *f* dynamic marking in the second measure. The vocal line ends with a final cadence, and the piano part concludes with a double bar line.

18.

So wünsch ich ihr ein' gute Nacht

Bewegt und mit herzlichem Ausdruck

1. So wünsch ich ihr ein' gu - te Nacht, bei der ich war al - lei - ne; ein
Näch - ten, da ich bei ihr war, ihr An - ge - sicht wollt' rö - ten, sie

poco f

freund - lich Wort sie zu mir sprach, da wir uns soll - ten schei - den. Ich scheid' mit
sah den Kna - ben freund - lich an, sprach: Gott tu dich be - hü - ten. Mein Schimpf, mein

Leid, Gott weiß die Zeit, wie - der - kom - men - bringt uns Freud'.
Schmerz bricht mir mein Herz, das werd' ich jetz - und in - ne.

2. Zu
3. Das Maid - lein an der Zin - nen stand, hub
Knab' wohl üb'r die Hai - den reit't und

The musical score is written for voice and piano. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is 2/4. The score is divided into four systems. The first system includes the title and performance instruction. The second system begins with a piano dynamic marking of *poco f*. The third system includes a piano dynamic marking of *p*. The fourth system includes a piano dynamic marking of *f*. The score concludes with a double bar line and repeat signs.

kläg - lich an zu wei - nen: Ge - denk da - ran, du Rei - ters -
wend't sein Röß - lein 'rum - me: Da - ran ge - denk, du schö - ne

knab', laß mich nicht läng'r al - lei - ne, kehre wie - der
Maid, und kehre dein Red' nicht um - me, be - schert der Gott

poco f

bald, mein Auf - ent - halt lös mich von schwe - re Träu -
Glück, geht's wie - der zu - rück, du bleibst mein'm Her - zen ei - ne

men.
Kron'.

1. 2.
4. Der

f *spess.*

19.

Nur ein Gesicht auf Erden lebt

Bewegt und sehr warm

Nur ein Ge - sichts auf Er - den lebt, so mich Ver - gnü - gen
 Ob ich schon oft muß lei - den viel von bö - sen Zün - gen
 Ach, lie - ber Schatz, er - lau - be mir zu küs - sen dei - nen

poco f

kann, nur ei - nes unt'r der Son - ne schwebt, so
 hart, auf kei - ne Weis' doch mei - den will, Schön -
 Mund, die - weil dein lie - bes An - ge - sichts mich

p cresc.

ich nicht mei - den kann. Mein Herz im Leib vor
 ste, dein Ge - gen wart. Wann ich dich lieb', o
 al - so hart ver - wund't. Mein Herz, Ge - sichts, mein'n

legato

Freud' auf - springt, wenn ich nur denk da - ran, a -
 schön - stes Kind, was geht es An - dre an. Ein
 gan - zen Leib auf e - wig dir ver - schreib, der

ber der Seel' groß Schmer - zen bringt, wenn ich's nicht se - hen
 Je - der jetz - und Lie - ben find't, das nie - mand weh - ren
 Him - mel selbst mir Zeu - ge sei, daß ich dein Die - ner

p cresc

kann.
 kann
 bleib.

1. - 2. 3.

1. - 2. 3.

20.

Schönster Schatz, mein Engel

Hell und freudig

1. Schön - ster Schatz, mein En - gel, ich lieb dich ganz al -
 2. Gib du mir Wein zu trin - ken, so tu ich dir Be -

lein, schön - ster Schatz mein En - gel, ich lieb dich
 scheid, gib du mir Wein zu trin - ken, so tu ich

ganz al - lein, ich hoff', du sollst mein wer - den,
 dir Be - scheid, tust du mir heim lich win - ken,

sollst noch mein ei - gen sein.
 so ist mein Herz er - freut.

f *p* *f* *fp*

3. All' Freud' ist mir be - nom - men, vor lau - ter Trau - rig -
 4. Ich hab' ihn drin ge - se - hen, den ich nicht mehr seh'n

keit, kann, all' ich Freud' ist mir be - nom - men, vor lau - ter
 kann, ich hab' ihn drin ge - se - hen, den ich nicht

Trau - rig - keit, ich hab' mein Schatz ge - se - hen
 mehr seh'n kann, das tut mein Her - ze krän - ken,

1. 2.
 in ei - nem wei - ßen Kleid.
 das brennt wie Feu - er und Flamm'.

1. 2.
 fp f

21.

Es ging ein Maidlein zarte

Gehend und dem Gedicht angemessen erzählend

Es ging ein Maid - lein zar - te, früh in der Mor - gen -
 O Tod, laß mich beim Le - ben, nimm all mein Haus - ge -

stund', _____ in ei - nen Blu - men - gar - ten, frisch, fröh - lich und ge -
 sins! _____ Mein Va - ter wird dir's ge - ben, wenn er mich le - bend

sund; _____ der Blüm - lein es viel bre - chen woll', da - raus ein'n Kranz zu
 find't; _____ ich bin sein ein - zig Töch - ter - lein, er wür - de mich nicht

ma - chen, von Sil - ber und von Gold. _____ 2. Da
 ge - ben um tau - send Gul - den fein. _____ 4. Er

kam her - zu - ge - schli - chen ein gar er - schreck - lich Mann: _____ die
 nahm sie in der Mit - ten, da sie am schwäch - sten war, _____ es

Farb' war ihm ver - bli - chen, kein Klei - der hatt' er an. _____ Er
 half an ihm kein Bit - ten, er warf sie in das Gras, _____ und

hatt kein Fleisch, kein Blut, kein Haar, es war an ihm ver - dor - ret sein
 rüht - te an ihr jun - ges Herz, da liegt das Maif - lein - dor - zar - te, voll

poco cresc.

Fleisch und Flech - sen gar. _____
 bitt' - rer Angst und Schmerz. _____

1. 2.

p dim.

22.

Wo gehst du hin, du stolze?

Lebhaft und hell.

1. Wo gehst du hin, du stolze? Was hab ich
 2. Die Rosen, die im Walde erblühen in

dir getan, daß du an mir vorbeigehst, und
 fri-scher Pracht, bald sind sie abgefallen, ver-

siehst mich gar nicht an? Seh ich dich kommen, grüß ich dich, du
 blühet über Nacht. Fällt eine Rose in den Staub, so

gehst vorbei und dankst mir nicht. Es wird die Stunde die kom-
 blüht die an d're auf am Strauch. Und ist es nicht die ei-

f *p* *f* *mf* *cresc.* *f*

1.

men, wo du - noch denkst an mich!
ne, die an - de - re mir

2.

lacht.

23.

Mir ist ein schön's braun's Maidelein

Mäßig bewegt und ausdrucksvoll

1. Mir ist ein schön's braun's Mei - de - lein ge - fal - len in den
2. Dem Mägd - lein ich gern die - nen will, wenn ich's mit Fu - gen

Sinn, wollt' Gott ich sollt' heut' bei ihr sein, mein Trau - ern führt da -
kunt; da - rum hab' ich der Nei - der viel, daß mir nit ward ver -

hin. Kein Tag noch Nach hab' ich kein Ruh', das schafft ihr schön' Ge-
gunnt. Ich hoff', ich soll's er - fah - ren bald, wie ich's so treu - lich

stalt. Ich weiß nicht, wie ihm für - baß tu', mein Feins - lieb macht mich
mein'. Auf Erd' ich mir nichts wün - schen wollt', denn zu sein bei ihr al -

alt.
lein.

3. Dem Maid - lein ich mein Treu' ver - sprich, zu Ehr'n und an - ders nicht, all's
4. Da - mit will ich dem Mai - de - lein ge - sun - gen ha - ben frei zu

was doch fromm und ehr - lich ist, da - nach ich stets mich richt'. Sollt' da -
 gu - ter Nacht ein Lie - de - lein, all's Gut's wünsch ich da - bei,

denn mein Treu' ver - lo - ren sein, kränkt mir mein Sinn und G'müt, ich
 mit daß sie ge - denkt an mich, wenn ich nit bei ihr bin. So

hoff's, sie soll's er - fah - ren schier, mein' Sach' soll wer - den gut.
 b'hüt dich Gott im Him - mel - reich, a - de ich fahr' da - hin!

24. Der Reiter

1. Der Rei - ter spre - tet sei - nen Man - tel aus, wohl in das grü - ne
 2. "Was soll ich bei dir sit - zen, ich hab gar g'rin - ges
 3. Mein Lieb - ster ist her - ein - ge - stie - gen wohl durch's Kam - mer - fen - ster -

p s.v.

Gras: da leg dich, du wack - res Braun - mäg - de - lein, mach dir dein Haupt nicht
 Gut! Hab' zwei schwarz - brau - ne Au - gen, ist all' mein Hab' und
 lein, ich hatt' ihn nicht ge - ru - fen, konnt ihn nicht hal - ten

naß, wohl in dem grü - nen Gras!
 Gut, ist all' mein Hab' und Gut."
 ein, kont' ihn nicht hal - ten ein!"

1. - 2. 3.

25.

Es war ein Markgraf über'm Rhein

Ruhig, in erzählendem Ton

1. Es war ein Markgraf über'm Rhein, der hatt' drei schöne Töchter -
 2. Ei Mädchen, du bist viel zu fein, du gehst gern mit den Herren -

lein. Zwei Töchter früh heiraten weg, die dritt' hat ihn ins Grab gelegt; dann ging sie
 lein. "Ach nein, ach nein, das tu ich nicht, mein Ehre mir viel lieber ist." Sie dingt das

sing'n vor Schwe-sters Tür: "Ach braucht ihr keine Dienst-magd hier?"
 Mägd - lein auf ein Jahr, das Mägd - lein dient ihr sieben Jahr'."

2.

3. Und als die die - ben Jahr war'n um, da ward das
 4. "Ach nein, ach nein, das glaub ich nicht, daß du mein'

Mägd - lein schwach und krank. "Ach Mägd - lein, wenn du krank sollst
 jung - ste Schwe - ster bist." Und wenn du mir nicht glau - ben

sein, so sag, wer dei - ne El - tern dein?" Mein Va - ter war es Mark - graf am
 willst, so geh an mei - ne Ki - ste her, da - ran tut es ge - schrie - ben

cresc.

Rhein, ich bin sein jü - n - ges Töch - ter - lein."
 stehn, da kannst du's mit dein'n Au - gen sehn.

dim. *sf* *p*

5. Und als sie an die Ki - ste kam, da ran - nen ihr die Trä - nen

ab. "Ach bringt mir Weck, ach bringt mir Wein, das ist mein jü - ng - stes Schwe - ster -

lein!" Ich will kein Weck, ich will kein Wein, will nur ein klei - nes Sär - ge -

lein!

26.

Mein Mädel hat einen Rosenmund

Sehr lebhaft, herzlich und ungeduldig

1. Mein Mä - del hat ei - nen Ro - sen-mund und wer ihn küßt, der
 2. Die Wan - gen sind wie Mor - gen - röt, wie sie steht ü - bern

wird ge - sund, o du, o du, o du! O du schwarz-brau - nes
 Win - ter-schnee! O du, o du, o du! O du schwarz-brau - nes

Mäg - de - lein, du la la la la la! du la la la la la! du
 Mäg - de - lein, du la la la la la! du la la la la la! du

läßt mir kei - ne Ruh!
 läßt mir kei - ne Ruh!

Dein Au - gen sind wie die Nacht so schwarz, wenn nur zwei Stern - lein
 Du Mä - del bist wie der Him - mel gut, wenn er ü - ber uns blau sich

fun - keln drin. O du, o du, o du! O du schwarz - brau - nes
 wöl - ben tut. O du, o du, o du! O du schwarz - brau - nes

Mäg - de - lein, du la la la la la! du la la la la la!
 Mäg - de - lein, du la la la la la! du la la la la la! du

läßt mir kei - ne Ruh!
 läßt mir kei - ne Ruh!

27.

Ach könnt' ich diesen Abend

Lebhaft und mit warmem Ausdruck

1. Ach
2. Ach

könnt' ich die - sen A - bend noch ein - mal frei - en gehn, mein
schläfst du o - der wa - chest du, noch sag du, mein schön Herz - lieb? Liegst

jung Herz muß zer in - bre - chen, kann ich nicht mit ihr
du so schwer in Träu - men, ge - denk an den Ge -

poco cresc.

spre - chen, vor ih - rem Schlaf - fen - ster steh'n.
treu - en, der vor dein'm Schlaf - fen - ster steht.

pp *dim.*

3. Ich
4. Jetzt

schla - fe nicht, ich wa - che, ich schla - fe, wenn ich will. Du
kann ich auch wohl wan - dern, jatzt kann ich auch wohl geh'n, muß

stehst wohl vor der Tü - re, es will dir nicht ge - büh - ren, denn
wan - dern üb'r die Stra - ßen, mein Lieb hat mich ver - las - sen; sag'

1. du schön Herz - lieb, was hab' ich Rech - te nicht.
2. du schön Herz - lieb, was hab' ich dich ge - tan?

Ich stand auf hohem Berge

Mit Laune

1. Ich stand auf ho - hem Ber - ge, schaut' hin und schaut'
 2. Der er - ste war ein Mau - rer, der zwei - te ein Zim - mer -
 3. Er führt das schö - ne Mäd - chen in 's Wirts - haus hin -

her, und da sah ich ein schö - nes Mäd - chen, und da
 mann, und der drit - te, das war ein Hu - sa - re, und der
 ein, und das Mäd - chen hat schö - ne Klei - der, und das

sah ich ein schö - nes Mäd - chen zwei, drei wohl bei ³ Ihr
 Drit - te, das war ein Hu - sa - re, den wollt' das Mäd - chen
 Mäd - chen hat schö - ne Klei - der, ver - sof - fen müs - sen sie

stehn.
 han.
 sein.

poco f

p

f

4. Ver - sof - fen sind die Klei - der, kein Geld ist mehr
 5. Ach Mut - ter, lie - be Mut - ter, das war ja mein
 6. Gehn a - bends spät schla - fen, stehn mor - gens früh

poco f

da. Ei so muß das schö - ne Mäd - chen, ei so
 Freud'. Denn die Ber - gi - schen Hu - sa - ren, denn die
 auf, und da trin - ken sie ih - ren Kaf - fee, und da

p

muß das schö - ne Mäd - chen bei der Nacht nach Hau - se geh'n.
 Ber - gi - schen Hu - sa - ren dins kreuz - bra - ve Leut!
 trin - ken sie ih - ren Kaf - fee, Glas Brannt - wein da - rauf.

f

1. 2. 3.

1. 2. 3.

p

Es reit' ein Herr und auch sein Knecht

Lebhaft und schauerlich

1. Es reit' ein Herr und auch sein Knecht, wohl üb'r die Hei - de,
 2. Ach Schild - knecht, lie - ber Schild - knecht mein, was red'st von mei - ner

die war schlecht, ja schlecht, und al - les, was sie red' - ten da, war all's von ei - ner wun - der - schö - nen
 Frau - en, ja Frau - en, und fürcht'st nicht mei - nen brau - nen Schild! Zu Stük - ken - will ich dich

Frau - en ja Frau - en. 3. "Eur'n brau - nen Schild, den fürcht' ich klein, der lieb'
 hau - en vor mei - nen Au - gen. 4. Nun will ich heim - geh'n land - wärts ein zu

Gott wird mich wohl b'hü - ten, ja b'hü - ten." Da schlug der Knecht sein'n Herrn zu tot, das
 ei - ner wun - der - schö - nen Frau - en, ja Frau - en; ach Fräu - lein gebt mir's Bo - ten - brot! Eur'r

f *molto p e sotto voce sempre*
(il accompagnamento)

p

g'schah um Fräuleins Güte, ja Güte.
Herre, der ist tot auf breiter Heide, ja Heide. 5. Und ist mein edler

Herre tot, darum will ich nicht weinen, ja weinen; den schönsten Buhlen, den ich hab, der

sitzt bei mir daheim, mütterlein.

6. Nun ssa-telt mir mein graues Roß! Ich will von hinnenreiten, ja reiten." Und
7. Auf band sie ihm sein blanken Helm und sah ihm unter seinen Augen, ja Augen: "Nun

da sie auf die Hei - de kam, die Lil - jen tät - ten sich nei - gen, auf brei - ter Hei - de.
 muß es Christ ge - kla - get sein, wie bist du sehr zer - hau - en un - ter dein' Au - gen."

8. "Nun will ich in ein Klo - ster ziehn, will'n Lie - ben Gott für dich bit - ten, ja

bit - ten, daß er dich in's Him - mel - reich will lan, das g'schah um mei - net -

wil - len! Schweg stil - le!"

Wir komm ich denn zur Tür herein?

Lebhaft

1. "Wie komm ich denn zur Tür her - ein, sag' du, mein Lieb - chen,
2. "Wie komm ich denn vor - bei dem Hund? sag' du, mein Lieb - chen,

p
s.v. sempre leggiero

sag'? Wie komm ich denn zur Tür her - ein, sag' du, mein Lieb - chen,
sag'? Wie komm ich denn vor - bei dem Hund, sag' du, mein Lieb - chen,

sag'? "Nimm den Ring und zieh' die Klink, dann meint die Mutt'r es
sag'? Gib dem Hund ein gu - tes Wort, dann geht er wied'r an

pp

wär' der Wind, komm du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen,
sei - nen Ort, komm du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen,

komm!"
komm!"

3. Wie komm' ich dann vor - bei dem Feu'r, sag' du, mein Lieb - chen, sag'? Wie
4. Wie komm' ich denn die Trepp' hin - auf, sag' du, mein Lieb - chen, sag'? Wie

komm ich denn vor - bei dem Feu'r, sag' du, mein Lieb - chen, sag'?"
komm ich denn die Trepp' hin - auf, sag' du, mein Lieb - chen, sag'?"

"Schütt ein biß - chen Was - ser drein, dann meint die Mutt'r es reg - net rein, komm
"Nimm die Schuh nur in der Hand un schleich dich leis' ent - lang der Wand, komm

pp

du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen komm!"
 du, mein Lieb - chen, komm! komm du, mein Lieb - chen komm!"

31.

All' mein' Gedanken

Lebhaft und herzlich

1. All mein' Ge - dan - ken, die ich hab', die sind bei dir, _____
 2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk da - ran, _____

poco f

du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei mir.
 Leib und Gut das sollt du ganz zu ei - gen han.

p

Du, Du, du sollt an mich ge - den - ken, hätt' ich al - ler
 Dein, dein, dein will ich be - lei - ben, du gibst mir Freud' und

Wunsch Ge - walt, von und dir wollt' ich nicht wen - ken.
 ho - hen Mut und kannst mir Leid ver - trei - ben.

3. Die al - ler - liebste und
 4. Die wer - te Rein', die

min - nig - lich, die ist so zart,
 ward sehr wein'n, da das ge - schah,

ih - res - gleich in al - lem Reich find't man hart.
 du bist mein und ich bin dein, sie trau - rig sprach;

Bei dir, bei dir ist kein Ver - lan - gen,
 wann, wann, wann ich soll von dir wei - chen, ich

dolce

da ich von dir schei - den soll', da hätt' sie mich um - fan -
 nie er - kannt noch nim - mer - mehr da er - kenn ich dein ge - lei -

p

gen.
 chen.

1. 2.

f

Dort in den Weiden steht ein Haus

Zierlich und lebhaft

1. Dort in den Wei-den steht ein Haus, steht ein Haus, asteht ein Haus, da
2. Des Mor-gens fährt er auf dem Fluß, auf dem Fluß, auf dem Fluß und

schaut die Magd zum Fen-ster 'naus, zum Fen-ster 'naus! Sie schaut strom-auf, sie
singt hin-ü-ber sei-nen Gruß, ja sei-nen Gruß. Des A-bends, wenn's Glüh-

schaut strom-ab, ist noch nicht da mein Her-zens-knab', der schön-ste Bursch am gan-zen Rhein, den
wü-ri-chen fliegt, sein Na-chen an das U-fer wiegt, da kann ich mit dem Bur-schen mein zu-

nenn' ich mein!
sam-men sein!

Die Nach - ti - gall im Flie - der - strauch, Flie - der - strauch

p leggiero

Flie - der - strauch, was sie da singt, ver - steh' ich auch, ver - steh' ich

auch, sie sa - get, ü - ber's Jahr ist Fest, hab' ich mein Lie - ber

p

auch ein Nest, wo ich dann mit dem Bur - schen mein, die Froh'st' am Rhein!

f

33.

So will ich frisch und fröhlich sein

Frisch und fröhlich

1. So will ich frisch und fröhlich sein, ich hoff, mir
 2. Jet und zu die ser Mai en zeit tut sich herz -
 3. Zart wun nig li ches Jung frau lein, laßt mich der

soll's ge lin gen zu Dienst der Al ler lieb sten -
 lich, er freu en manch Blüm lein auf der Hei den
 Treu ge nie Ben, Eu'r ste ter Die ner will ich

mein will ich jetzt fröhlich sin gen; mein Herz, das
 breit, Trau ren in will ich auch scheu en und freu'n der
 sein, euch in mein Herz ver schlie Ben, mein G'blüt vor

ist in Freu - den ganz, wenn ich sie an tu' blik -
 Al - ler - lieb - sten mein, der ich mich hab' er - ge -
 Freu - den all - zeit wacht, da - zu mein G' müt und Sin -

cresc.

ken, sie leuch - tet als der Son - ne Glanz, möcht' mit ihr
 ben, in ih - rem Dienst der fast em - sig sein, ich hoff' sie
 ne, mein Herz nach Euch in Eh - ren tracht', ich A - de - zu

tan - zen ei - nen Tanz, mein Herz mit ihr'm ver - strik -
 wird noch ei - gen mein, im Tod und auch im Le -
 tau - send gu - te Nacht, ihr seid mein Kai - se - rin -

ken.
 ben.
 ne.

34.

Och Moder ich will en Ding han
(aus Köln)

Lebhaft und mit Laune

1. Och Mod'r, ich well en Ding han! "War för ein Ding, ming Het - zens - kind?" en
 2. Och Mod'r, ich well en Ding han! "War för ein Ding, ming Het - zens - kind?" en
 3. Och Mod'r, ich well en Ding han! "War för ein Ding, ming Het - zens - kind?" en

Ding, en Ding! "Wells de dann e Pöpp - chen han?" "Nä, Mo - der, -
 Ding, en Ding! "Wells de dann e Rin - gel - chen han?" "Nä, Mo - der, -
 Ding, en Ding! "Wells der dann e Kleid - chen han?" "Nä, Mo - der, -

nä! Ehr sitt kein go - de Mo - der, Ehr künnt dat Ding nit ro - de!
 nä! Ehr sitt kein go - de Mo - der, Ehr künnt dat Ding nit ro - de!
 nä! Ehr sitt kein go - de Mo - der, Ehr künnt dat Ding nit ro - de!

1-3. Wat dat Kind för'n Ding well han, Ding - er - ling - ding - ding!

Och Mod'r, ich will en Ding han, "Wat für ein Ding, ming Het-zens-kind?" En Ding, en

Ding! "Wells de dann e-ne Mann___ han?" Jo, Mo_-der_ jo! Ehr sitt en go - de_

Mo - der, Ehr künnt das Ding wahl ro - de! Wat dat Kind für n

Ding well han! Ding-der-ling-ding - ding!

Soll sich der Mond nicht heller scheinen

Gehend und mit herzlichem Ausdruck

1. Soll sich der Mond nicht hel - ler schei - nen, soll sich die Sonn' nicht früh auf -
 2. Als er wohl auf die Gas - se trat, da fing er an ein Lied und

gahn, so will ich die - se Nacht geh'n frei - en, wie ich zu - vor auch hab' ge -
 sang, er sang aus schö - ner hel - ler Stim - me, daß sein Herz - lieb zum Bett aus -

tan.
sprang.

3. Steh' still, ³steh' still, mein fei - nes
 4. Was frag' ich nach Va - ter, was frag' ich nach

Lieb, ³steh' still, ³steh' still und rühr' dich nicht, sonst wechst du Va - ter, sonst weckst du
 Mut - ter? Vor dei - nem Schlaf - fen - ster muß ich sth'n, ich will mein schö - nes Lieb an -

Mut - ter, das ist uns bei - den nicht wohl - ge - tan.
 schau - en, um das ich muß so fer - ne geh'n.

5. Da stan - den die zwei wohl bei ein - an - der mit ih - rem zar - ten Mün - de -
 6. Ach Schei - den, Schei - den ü - ber Schei - den tut ei - nem jun - gen Her - zen

lein; der Wäch - ter blies wohl in sein Hörn - lein A - de, es muß ge - schie - den sein.
 weh; daß ich mein schön Herz - lieb muß mei - den, das ver - geß ich nim - mer - meh.

Es wohnt ein Fiedler

Lebhaft, doch nicht zu rasch

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der
2. Du buck - lig - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

mf

ad lib. col 8

keh - ret von lu - sti - ger Ze - che__ heim, und er trat auf den Markt, was
wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen fei - nen__ Tanz, be -

f *p*

col. 8

schauf_ er__ dort? was schaut er__ dort? Der schö - nen Frau - en schmau - sten gar
hen__ - de ge - geigt, be - hren - de ge - geigt, Wal - pur__ - gis__ - nacht__ wird

1. viel__ an dem Ort. 2. heu__ - er ge - feir't.

f *ben marc.*

Der Gei - ger strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die
 Sie griff ihm be - hend' un - ter's Wamms so - - fort, und

Frau - en tanz - ten den Ro - sen - kranz, und die
 nahm ihm die Hök - ker vom Rük - ken - fort: so - -

Er - ste sprach: mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du
 ge - he nun hin mein schlan - ker Ge - sell, mein schlan - ker Ge - sell, dich

geig - test so frisch. hab' nun dei - nen Lohn.
 nimmst nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'.

37. Du mein einzig Licht

Kräftig und ziemlich lebhaft

1. Du mein ein - zig Licht, die Lilj' und Ros' hat

The first system of the musical score features a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the grand staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment starts with a forte (*f*) dynamic, featuring a bass line with a quarter note G2 and a treble line with a quarter note G4. The piano part includes various chordal textures and melodic lines.

nicht, was an Farb' und Schein dir möcht' ähn - lich

The second system continues the musical score. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment begins with a piano (*p*) dynamic. The piano part features a complex texture with many chords and melodic lines, including a prominent bass line with a quarter note G2 and a treble line with a quarter note G4. The piano part includes various chordal textures and melodic lines.

sein; nur daß dein stol - zer Mut der Schön - heit Un - recht

The third system concludes the musical score. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic. The piano part features a complex texture with many chords and melodic lines, including a prominent bass line with a quarter note G2 and a treble line with a quarter note G4. The piano part includes various chordal textures and melodic lines.

tut. 2. Mei - ne Hei - mat

du, von wel - cher Lust und Ruh', ist der Him - mel

gar, wie die Er - de bar; nur daß dein stren - ges

Wort mich weht vom sü - ßen Port.

39.

Schöner Augen schöne Strahlen

Gehend und mit lebhaftem Ausdruck.

1. Schö - ner Au - gen schö - ne Strah - len, schö - ner ro - ter Wan - gen
 2. Un - ter die - sen Schö - nen al - len hat mir ei - ne nur ge -
 3. Ich will stets in Frei - heit blei - ben, mei - ne Zeit in Lust ver -

Prah - len; schö - ne ro - te Lip - pen, schö - ne Mar - mor - klip - pen
 fal - len; a - ber ih - ret - we - gen Fes - seln an - zu - le - gen
 trei - ben; auch in jun - gen Jah - ren mein Herz wohl be - wah - ren

liebt mein Ge - sicht.
 das tu ich nicht.
 vor Lie - bes - pein.

4. Fah - re hin, du fal - sche See - len, ich will mich nicht um dich
 5. Jetzt hab' ich mir vor - ge - nom - men, nim - mer - mehr zu dir zu
 6. Wer kann den - ken, wie es schmer - zet, wenn ein an - d'rer mit dir

poco f

quä - len, willst du mich nicht lie - ben, son - dern nur be - trü - ben
 kom - men, denn du bist von Flan - dern, liebst ein'n um den an - dern
 scher - zet, mit den Au - gen zie - let, mit den Lip - pen spie - let,

bleib, wo du bist.
 drum haß' ich dich.
 mir zum Ver - druß.

40.

Ich weiß mir'n Maidlein

Unruhig bewegt und heimlich

1. Ich weiß mir'n Maid - lein hübsch und fein, hüt' du dich! Ich
 2. Sie hat zwei Aug - lein, die sind braun, hüt' du dich! Sie
 3. Sie hat ein licht - gold - farb - nes Haar, hüt' du dich! Sie

weiß mir'n Maid - lein hübsch und fein, es kann wohl falsch und freund - lich sein.
 hat zwei Aug - lein, die sind braun, sie werd'n dich ü - ber - zwerg - an - schau'n.
 hat ein licht - gold - farb - nes Haar, und was sie red't, das ist nicht wahr.

Hüt' du dich! Hüt' du dich! Ver - trau ihr nicht, sie
 Hüt' du dich! Hüt' du dich! Ver - trau ihr nicht, sie
 Hüt' du dich! Hüt' du dich! Ver - trau ihr nicht, sie

nar - ret dich.
 nar - ret dich.
 nar - ret dich.

dim. rit.

4. Sie hat zwei Brüst - lein, die sind weiß, hüt' du dich! Sie hat zwei Brüst - lein,
 5. Sie gibt dir'n Kränz - lein fein ge - macht, hüt' du dich! Sie gibt dir'n Kränz - lein

die sind weiß, sie legt's her - vor nach al - lem Fleiß, Hüt' du dich!
 fein ge - macht, für ei - nen Narr'n wirst du ge - acht't Hüt' du dich!

Hüt' du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret dich.
 Hüt' du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret dich.

1. 2.

dim. rit. 1. 2.

41.

Es steht ein' Lind

Zart und ausdrucksvoll

1. Es steht ein' Lind' in
sitzt ein Vög-lein

je - nem Tal, ach Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen
auf dem ZTaub, ach Gott, was tut es da? Es will mir hel - fen

trau - ern, trau - ern, daß ich mein Lieb' ver -
kla - gen, kla - gen, daß ich mein Lieb' ver -

lo - ren hab', daß ich mein Lieb' ver - lo - ren hab'.
lo - ren hab', daß ich mein Lieb' ver - lo - ren hab'.

3. Es quillt ein Brunn-lein

auf dem Plan, ach Gott, was tut es da? Es will mir hel-fen

wei-nen, wei-nen, daß ich mein Lieb' ver-lo-ren

cresc.

hab', daß ich mein Lieb' ber-lo-ren hab!

fp *fp* *p* *dim. rit.*

42. In stiller Nacht

Langsam

1. In stil - ler Nacht, zur er - sten Wacht ein
2. Der schö - ne Mon will un - ter - gon, für

molto legato
p *dolce*

Stimm' be - gunnt zu kla - gen, der nächt' - ge Wind hat
Leid nicht mehr mag schei - nen, die Ster - ne lan ihr

süß und lind zu mir den Klang ge - tra - gen, von
Glit - zen stan, mit mir sie wol - len wei - nen. Kein

dolce *piu f*

her - bem Leid und Trau - rig - keit ist mir das Herz zer -
 Vo - gel - sang noch Freu - den - klang man hö - ret in den

flos - sen, die Blü - me - lein, mit Trä - nen rein, hab' ich sie all' be -
 Lüf - ten, die wil - den Tier' trauern auch mit mir in Stei - nen und in

dim. *pp*

gos - sen.
 Klüf - ten.

1. 2.

1. 2.

pp